

## PORTRÄT

Cem Kinay,  
Chef der Gulet  
Touristik, wurde  
vom Wirt-  
schaftsmagazin  
„Trend“ zum  
„Mann des Jah-  
res“ 1997 ge-  
wählt



Bild: Gerhard Deutsch

### Mediziner wurde „per Zufall“ größter Touristiker des Landes

Mit der Schaffung der Gulet Touropa Touristik schwang sich Cem Kinay vor kurzem zum größten heimischen Reiseveranstalter auf. Das Unternehmen, an dem die frühere Touropa-Alleineigentümerin AUA nun 50 Prozent hält, verfügt über einen Marktanteil von rund 45 Prozent.

Innerhalb von zehn Jahren legte Gulet-Touristik ein Umsatzwachstum von null auf fünf Mrd. S hin. Das Wirtschaftsmagazin „Trend“ wählte Kinay dafür zum „Mann des Jahres 1997“. Kinay habe in einer Branche reüssiert, der es zur Zeit insgesamt nicht besonders gut gehe.

Der gebürtige Türke und promovierte Mediziner Kinay lebt seit rund 20 Jahren in Österreich. Die Reiselust dürfte ihm in die Wiege gelegt worden sein.

Der Sohn eines Offiziers war bis zu seinem elften Lebensjahr kreuz und quer vor allem in Südostanatolien unterwegs. Nach dem Besuch der österreichischen Schule in Istanbul kam Kinay 1977 zum Studium nach Österreich.

Ins Reisegeschäft kam er 1987 „durch reinen Zufall“: Oguz Serim, ein Freund aus der Studienzeit, überredete Kinay zur Zusammenarbeit. Kinay sorgte von Wien aus für den Verkauf von Törns auf sogenannten „Gulet“, idyllischen Motorseglern, vor der türkischen Küste.

Nach dem Abschluß des Turnus entschied sich der mit einer Pianistin verheiratete Kinay für den Tourismus. Nach der Golfkrise begann Gulet, sein Angebot auf Griechenland, Spanien, Mexiko und Tunesien auszudehnen.